

1 Allgemeine Angaben

DFG-Geschäftszeichen: SCHU 3262/2-1

Projektnummer: 440516279

Titel des Projekts: „Ausbau, Konsolidierung und Optimierung des überregional genutzten Datenbank-Infosystems DBIS“

Name(n) des/r Antragstellenden: Dr. André Schüller-Zwierlein

Dienstanschrift/en: Universität Regensburg, Universitätsbibliothek, 93042 Regensburg

Name(n) der Mitverantwortlichen: Dr. Gernot Deinzer, Dr. Brigitte Doß

Name(n) der Kooperationspartner*innen: keine

Berichtszeitraum (gesamte Förderdauer): 01.09.2020 – 31.10.2024

2 Zusammenfassung/Summary

Das DFG geförderte Projekt „Ausbau, Konsolidierung und Optimierung des überregional genutzten Datenbank-Infosystems DBIS“ zielte darauf ab, das seit 2002 bestehende Datenbank-Infosystem (DBIS) der Universitätsbibliothek Regensburg an aktuelle und zukünftige Bedürfnisse anzupassen. DBIS, ein zentrales Recherche-Tool nach wissenschaftlichen Datenbanken, wird von über 400 Einrichtungen genutzt. Der Fokus lag auf drei Schwerpunkten:

- Erweiterung von DBIS für neue Anforderungen und bessere Funktionalität
- Zweisprachige, responsive Benutzeroberflächen (Deutsch/Englisch)
- Integration in Informationsinfrastrukturen mit standardisierten Schnittstellen

Die Ergebnisse des Projekts umfassen modernisierte, benutzerfreundliche Oberflächen: ein Frontend für Endnutzende, das sowohl für Forschende als auch für Studierende optimiert wurde, sowie eine neu gestaltete Administration. Zudem wurden Schnittstellen für den Datenaustausch mit anderen Systemen entwickelt, die eine bessere Vernetzung von DBIS mit nationalen und internationalen Informationsinfrastrukturen ermöglichen. Die neue Version von DBIS mit zahlreichen erweiterten Funktionen ging am 15. Oktober 2024 live. Die erfolgreiche Umsetzung des Projekts stellt sicher, dass DBIS auch zukünftig ein zentrales Werkzeug für die Recherche nach wissenschaftlichen Datenbanken bleibt und den Anforderungen einer digitalisierten und global vernetzten Wissenschaftslandschaft gerecht wird.

The DFG-funded project "Expansion, consolidation and optimization of the nationwide database information system DBIS" aimed to adapt the Database Information System (DBIS), established in 2002 at the University Library of Regensburg, to current and future needs of the scientific community. DBIS is a key research tool for scholarly databases, used by over 400 institutions.

The project focused on three main areas:

- Expansion of DBIS to meet new requirements and improve functionality
- Bilingual, responsive user interface (German/English)

- Integration into information infrastructures with standardized interfaces

The project results include modernized, user-friendly interfaces, a frontend optimized for both researchers and students, as well as a newly designed administration. Additionally, interfaces for data exchange with other systems were developed, enabling better integration of DBIS with national and international information infrastructures. The new version of DBIS, with numerous enhanced features, went live on October 15, 2024. The successful completion of the project ensures that DBIS will remain a central tool for researching scholarly databases in the future, meeting the needs of a digitalized and globally connected academic landscape.

3 Arbeits- und Ergebnisbericht

3.1 Ausgangslage und Zielsetzung

Effiziente Recherche ist eine zentrale Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten. Trotz der Verfügbarkeit wissenschaftlicher Suchmaschinen und Discovery Services bleibt die Suche in Literaturdatenbanken unverzichtbar. Das 2002 etablierte Datenbank-Infosystem (DBIS)¹ der Universitätsbibliothek Regensburg (UBR) dient als zentrale Plattform zur Auswahl relevanter wissenschaftlicher Datenbanken für Forschende und Studierende. Es listet sowohl frei verfügbare als auch von Institutionen lizenzierte Datenbanken samt Nutzungsbedingungen und Zugangsinformationen auf. DBIS ist ein weit genutztes System mit einer stetig steigenden Zahl teilnehmender Einrichtungen² und hohen jährlichen Zugriffszahlen³.

Das abgeschlossene Projekt hatte zum Ziel, DBIS nachhaltig auszubauen und an die neuen Bedürfnisse seiner Nutzenden anzupassen. Es sollten Datenlieferdienste und Schnittstellen für den Datenaustausch geschaffen werden, um Partnern aus dem Bereich der Informationsinfrastruktur eine verbesserte Nutzung zu ermöglichen. Die Schwerpunkte des Projekts waren:

1. **Erweiterung und Anpassung von DBIS an neue Anforderungen**, insbesondere unter Berücksichtigung spezieller Bedürfnisse von Fachinformationsdiensten (FIDs)⁴
2. **Zweisprachige Benutzer- und Administrationsoberfläche; Responsive Design** für die Nutzung auf mobilen Endgeräten. Die Oberflächen wurden in Deutsch und Englisch gestaltet, um der Internationalisierung der deutschen Wissenschaftslandschaft Rechnung zu tragen.
3. **Einbindung von DBIS in die bundesweiten Informationsinfrastrukturen** durch die Schaffung standardisierter Schnittstellen, um DBIS in die bundesweit vernetzten Informa-

¹ <https://dbis.ur.de/>

² Insgesamt nutzen 461 Organisationen DBIS, darunter 34 FIDs. 34 der Teilnehmer davon nutzen nur die Möglichkeit Lizenzen in der Administration zu bearbeiten, ohne eine individuelle DBIS-Sicht der eigenen Einrichtung aufzubauen (Stand 18.02.2025).

³ Zwischen 5 und 11,5 Millionen jährliche Zugriffe auf Datenbanken über DBIS (siehe DBIS-Jahresberichte veröffentlicht auf <https://epub.ur.de>, z.B. aus dem Jahr 2023 <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:355-epub-554044>)

⁴ Die im Antrag als weitere zu berücksichtigende genannte Gruppe „Konsortien“ hatte wenige Anforderungen, so dass sie im Schwerpunkt nicht genannt wird. Grundsätzlich wurden Anforderungen von Konsortien aber berücksichtigt.

tionsinfrastrukturen zu integrieren und den Datenaustausch mit anderen Systemen zu ermöglichen.

Diese Ziele wurden erreicht. Die neue DBIS-Version ging am 15. Oktober 2024 live. Die XML-Ausgabe wurde an die neue Datenstruktur angepasst. Zudem wurde eine JSON-API sowie ein teilautomatisierter Lieferdienst für die Zeitschriftendatenbank (ZDB) entwickelt. Diese Datenaustauschverfahren werden bald in den laufenden Betrieb überführt.

3.2 Durchführung des Projekts

Das Projekt gliederte sich in mehrere Phasen, die jeweils durch einen Meilenstein abgeschlossen wurden, mit Ausnahme der Testphase und der phasenübergreifenden Arbeitspakete, für die keine Meilensteine vorgesehen waren.

3.2.1 Planung

Die Anforderungserhebung fand in zwei Workshops statt und wurde durch zusätzliche Maßnahmen verfeinert. Der Meilenstein (M1: Evaluation der Ergebnisse der Workshops) wurde erreicht.

Am 2. Februar 2021 wurden die Anforderungen in einem virtuellen Workshop mit Anwenderbibliotheken, dem Kompetenzzentrum für Lizenzierung (KfL) und Konsortien ergänzt und gewichtet.^{5,6} Die Endnutzendenperspektive wurde durch verschiedene Maßnahmen beleuchtet. Erkenntnisse aus einer Navigationsanalyse flossen in einen Interviewleitfaden für anschließende semi-strukturierte Endanwender-Interviews ein.⁷

Ein weiterer virtueller Workshop am 5. März 2023 diente der Optimierung von DBIS für den Datenaustausch mit ZDB, der Global Open Knowledgebase (GOKB), dem ERM-Systems LAS:eR, dem Katalog der FID-Lizenzen (FIDELIO) und dem Open-Source-Softwaresystem Folio.^{8,9} Nachbesprechungen¹⁰, eine Umfrage zur XML-Nutzung und eine Studie zur Dateneinbindung in Lokalsysteme schlossen die Anforderungserhebung ab.

3.2.2 Definition und Analyse

Die Anforderungen wurden dokumentiert, bewertet und priorisiert. Der Meilenstein (M2: Alle Anwendungsfälle sind ausformuliert; Use-Case-Analyse) wurde erreicht.

Zur nutzerzentrierten Entwicklung wurden Anforderungen als „Persona Stories“ festgehalten, nichtfunktionale Anforderungen als „Constraints“ formuliert.¹¹ Aufgrund der Vielzahl an Anforderungen erfolgte eine Priorisierung der zentralen Funktionen.

⁵ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP1.1 „Workshop Anwender“.

⁶ Siehe Bericht zum Anwenderworkshop [25].

⁷ [2], [3] und [20] sind Veröffentlichungen bzw. ein Vortrag über die Planungsphase.

⁸ Siehe Bericht zum Datenworkshop [24].

⁹ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP1.2 „Workshop Datenbezieher“.

¹⁰ Zusätzlich zu Nachbesprechungen mit Workshop-Partnern, wurde im Rahmen des DBIS-Beitrags zum Re3data COREF Service Model Workshop [23] überlegt von DBIS auf Re3Data zu verlinken. Als Grundlage wurde in DBIS neu der Datenbanktyp „Disziplinäre Forschungsdatenrepositorien“ eingeführt. Mit RefHunter (<https://refhunter.org/>) wurde vereinbart, reziprok zu verlinken. Siehe auch [19].

¹¹ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP2.3 „Anforderungen definieren, analysieren und spezifizieren“.

Im Zuge der Planung von Benutzerverwaltung und Zugriffskontrolle wurde ein zentrales Lösungskonzept entwickelt, das die Grundlage für die Gründung der UR Library Services bildete. Diese vereint DBIS, die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) und die Regensburger Verbundklassifikation (RVK).¹² Geplant wurde eine LDAP-basierte Benutzerverwaltung, nutzbar für alle drei Services, sowie ein Zugriffsmodell für DBIS mit rollenbasierter Administrationsseite und ein gesonderter Bereich für die Superadministratoren. Das Rechtemanagement umfasst vollumfängliche und eingeschränkte administrative Berechtigungen für einzelne Accounts. Zudem können Account- und einrichtungsgebundene Berechtigungen für die Erstellung spezieller Lizenzen vergeben werden.¹³

Ein neues relationales Datenmodell sowie ein Domänenmodell wurden entwickelt, da das bisherige Modell insbesondere bei der Abbildung mehrerer Lizenzen und Zugänge strukturelle Einschränkungen aufwies: Auch waren Abbildungen komplexer Lizenzierungsszenarien bislang nicht möglich. Das optimierte Modell trennt Zugang und Lizenzierung von den Metadaten und integriert mehrsprachige Metadaten sowie Konzepte zur Internationalisierung.¹⁴

Die REST-API-Endpunkte wurden ermittelt und die XML-Ausgabe analysiert. Eine Umfrage zur XML-Nutzung lieferte wertvolle Erkenntnisse über die bestehende Nutzung und Einbindung. Geplant ist, die XML-Ausgabe beizubehalten, um die Integration von DBIS in eigene Oberflächen zu unterstützen und eine JSON-REST-API für Massenabfragen bereitzustellen.¹⁵

Das Frontend für Endnutzende sowie die Administrationsoberfläche wurden mit Low- und High-Fidelity-Prototypen entwickelt, basierend auf den Personas und der bisherigen Systemstruktur. Die Planung der Administrationsoberfläche berücksichtigte unterschiedliche Benutzerrollen.¹⁶

3.2.3 Entwurf

In der Entwurfsphase wurden Technologien und Systemkomponenten festgelegt und ein funktionsfähiger Prototyp für zentrale Anwendungsfälle, wie Suche und Dateneingabe, erstellt. Der Meilenstein dieser Phase wurde erreicht (M3: Der Prototyp für bestimmte Anwendungsfälle ist fertig gestellt.).

Die bestehende Datenbankstruktur wurde auf Kompatibilität geprüft und an das neue Modell angepasst. Ein Mapping der alten Datenbankfelder erleichterte die Migration. Das granulare Rechtemanagement sowie die Benutzerverwaltung wurden konzipiert und in das Datenmodell integriert. Als zukünftiges Datenbankmanagementsystem wurde PostgreSQL gewählt.¹⁷

¹² Der Kern der UR Library Services ist die jeweilige Community, da diese Services von hunderten Bibliotheken gemeinsam betrieben werden. Indem Synergien auf genutzt werden, sollen die Services enger vernetzt, ihre Nutzung gesteigert und ihre Weiterentwicklung langfristig gesichert werden. Vgl. www.ur-library.de oder die Ausführungen in [1].

¹³ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP2.4 „Benutzerverwaltung der Anwendercommunity-Administration“.

¹⁴ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP2.5 „Planung Struktur/Metadaten“.

¹⁵ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP2.6 „Planung Schnittstellen“.

¹⁶ Dies entspricht im Antrag den Arbeitspaketen AP2.7 „Planung Administrationsoberfläche“ und AP2.8 „Planung Frontend für die Endnutzenden (Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende)“.

¹⁷ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP3.9 „Datenbankentwurf“.

Nach umfassender Analyse fiel die Wahl auf Apache als Webserver, PHP mit Slim-PHP-für das Backend, Vanilla JavaScript mit jQuery für das Frontend. Slim-PHP eignet sich für API-basierte Anwendungen, bietet effiziente Endpunktverwaltung und flexible Erweiterungsmöglichkeiten durch Middleware. Webpack optimiert die Modularisierung und die Ladezeiten. Elasticsearch sorgt für leistungsstarke Suchfunktionen wie Relevanzranking und Facettierung.¹⁸

Die Server wurden aufgesetzt und eine containerisierte Entwicklungs- sowie Testumgebung mit Docker und Docker Compose, welches die reproduzierbare Bereitstellung sichert, eingerichtet. Ein Testserver diente als Basis für den Produktionsserver, während ein separater, sicherer Server zur Verwaltung von Organisationen, IP-Bereichen und Accounts eingerichtet wurde.¹⁹

Die Administrations- und Benutzeroberfläche wurden mittels Wireframing und Prototyping konzipiert, basierend auf den definierten Anwendungsfällen. Die zukünftige Startseite wurde mit Testpersonen auf ihre Nutzerfreundlichkeit hin überprüft und die Erkenntnisse flossen direkt in das Design ein. Im Rahmen der UR Library Services entstand eine gemeinsame visuelle Identität mit neuen Logos für die drei Services.²⁰

Die API-Funktionen für den Datenexport wurden mit Swagger interaktiv dokumentiert und versioniert. Der Entwurf der Endpunkte orientierte sich an den Anforderungen der Anwender.²¹.

3.2.4 Implementierung

Nach Abschluss der Entwurfsphase wurde der Prototyp weiterentwickelt und in ein produktives System überführt. Ziel war eine modernisierte, mandantenfähige DBIS-Version als Software-as-a-Service mit zweisprachigen Oberflächen. Zentrale Aufgaben dieser Phase waren die Implementierung der erarbeiteten Konzepte, Erweiterung der Systemfunktionen, Integration von Elasticsearch und die Planung der Datenmigration. Der Meilenstein der Phase wurde erreicht (M4: Die Implementation ist abgeschlossen). Die alten Daten wurden migriert, Benutzergruppen mit entsprechenden Rechten definiert und die neuen, zweisprachigen Oberflächen fertiggestellt. Die Exportfunktionalität der API und die Schaffung von Schnittstellen, insbesondere für die ZDB²², wurden vorbereitet und werden derzeit mit ausgewählten Anwendern getestet.

Die Datenmigration erfolgte zweistufig: Zuerst wurden globale Daten²³ und später Lizenzen und Zugänge übertragen. Auf Basis der migrierten Daten wurde für jede Einrichtung ein eigener Index in Elasticsearch erstellt, wodurch einrichtungsspezifische Daten effizient durchsucht und umfassend recherchiert werden können.²⁴

¹⁸ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket „AP3.12 Anforderungsanalyse an IT-System“.

¹⁹ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket „AP3.13 Aufsetzen des Servers“.

²⁰ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP3.10 „Oberflächenentwurf“.

²¹ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP3.11 „API-Entwurf/Dokumentation“.

²² Auf den ZDB-Anwender-/Fachtreffen wurde vom geplanten Austausch berichtet [7], [9].

²³ Stand der testbaren Alpha-Version im Oktober 2022

²⁴ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP4.14 „Datenmigration“.

Die XML-Ausgabe wurde an die neue Datenstruktur angepasst, und die JSON-REST-API wurde implementiert. Damit bleibt die Integration von DBIS in eigene Oberflächen möglich, während die REST-API künftig auch Massenabfragen unterstützt und die Anschlussfähigkeit von DBIS sichert. Metadaten sind als CC0 1.0 gekennzeichnet, eigene Lizenzdaten sollen durch die Einrichtungen für den Datenaustausch freigegeben werden können²⁵ In DBIS können zudem Daten als csv-Datei exportiert werden.²⁶

Ein zentrales neues Feature sind die erweiterten Such- und Filterfunktionen. Die Ergebnisse werden standardmäßig nach Relevanz sortiert, während eine alphabetische Sortierung optional bleibt. Die Gruppierung nach Zugangsarten und Datenbanktypen wurde als Filter umgesetzt. Neu ist zudem Datenbanken durch Verknüpfungen benutzerfreundlich strukturiert anzuzeigen.

Ein Prototyp der deutschen Administrationsoberfläche wurde entwickelt und im Testsystem implementiert, wobei Menüstruktur und Formulare überarbeitet wurden. Einrichtungen können weiterhin den gemeinschaftlichen Metadaten-Pool nutzen und nun zudem verschiedene Lizenzen und Zugänge nachnutzen – darunter Konsortial-, National-, FID- und ZB MED-Fernzugriffs-lizenzen sowie gemeinschaftlich gepflegte Zugangsinformationen zu frei verfügbaren Datenbanken. Alle Felder bleiben lokal überschreibbar. Darüber hinaus lassen sich Lizenzen und Zugänge innerhalb nachnutzbarer Lizenzen individuell anpassen sowie eigene lokale Lizenzen anlegen. Die Administration ist rollen-adaptiv: Ein Superadministrationsbereich für das DBIS-Team ermöglicht das Verwalten von Organisationen und Rechten sowie die umfassende Unterstützung der Anwendereinrichtungen. Die Rolle „Administration“ erhält alle Rechte, während die Rolle „Fachreferat“ eingeschränkten Rechte hat.²⁷

Die deutsche Benutzeroberfläche wurde im Testsystem umgesetzt. Die Suche ist das zentrale Element der Startseite, ergänzt durch eine Organisationsauswahl. Die IP-Erkennung bleibt erhalten und Institutionen können ihre DBIS-Sicht mit individuellen Links, Einrichtungslogo und Farbakzenten anpassen. Neue Features sind das direkte Öffnen von Datenbanken über Bestzugang und ein Ampelsystem zur Verfügbarkeitsanzeige.²⁸ Die Fachgebietsseiten, die TOP-Datenbanken und Sammlungen blieben erhalten.

Administrations- und Benutzeroberfläche bieten eine Sprachwahl zwischen Deutsch und Englisch. Systemtexte wurden übersetzt. Die migrierten Daten werden schrittweise mit einem datenschutzkonformen Tool ins Englische übertragen. Eine Übersetzungshilfe steht in der Administration bereit, wobei Freigaben intellektuell geprüft werden.²⁹

²⁵ Die interaktive Swagger-Beschreibung der XML-Ausgabe und der JSON-REST-API befinden sich hier: <https://dbis.ur.de/api>

²⁶ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP4.15 „AP4.15 Implementation der API“.

²⁷ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP4.16 „Deutsche Administrationsoberfläche“.

²⁸ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP4.17 „Deutsche Benutzeroberfläche“.

²⁹ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP4.18 „Englische Oberflächen“.

3.2.5 Testphase

Die Entwurfs- und Implementierungsphase wurden durch umfassende Tests begleitet, einschließlich mobiler Ansichten und Barrierefreiheit.³⁰ Im Oktober 2022 wurde die Alpha-Version mit einem reduzierten Funktionsumfang präsentiert³¹ und in einem Workshop erprobt. Anfang 2023 wurde ein virtuelles Community-Testing durchgeführt, gefolgt von einer finalen Testphase. Bei der Inbetriebnahme der neuen Version wurden Endnutzende über einen Hinweis auf der Benutzeroberfläche informiert und per Online-Fragebogen um Feedback gebeten. Basierend auf dem erhaltenen Feedback wurde das System kontinuierlich optimiert.³²

Automatisierte Tests wurden von Beginn an integriert, um Stabilität und Funktionalität sicherzustellen. Zudem wurden automatisierte Link-Checks vorbereitet, um eingegebene Daten im laufenden Betrieb aktuell zu halten.³³

3.2.6 Betrieb

Die neue Version von DBIS³⁴ wurde am 15. Oktober 2024 erfolgreich in den Produktivbetrieb überführt. Der zugehörige Meilenstein (M5: DBIS 2.0 geht live.) konnte somit erreicht werden.

Bereits ab 14. Juni 2024 konnten sich Administratorinnen und Administratoren registrieren, unterstützt durch Sprechstunden.³⁵ Ab dem 1. Oktober 2024 erhielten die Administrierenden Zugriff auf das Livesystem. Zur Einführung stehen zweisprachige Schulungsunterlagen und FAQs bereit, die zu einer umfassenden Anleitung erweitert werden³⁶. Eine fünfte Schulungsrunde läuft, die sechste ist für März/April 2025 geplant.³⁷ Bisher wurden fast 600 Admins geschult. Derzeit werden letzte Optimierungen und Bugfixes vorgenommen, bevor der reguläre Betrieb startet.

3.2.7 Phasenübergreifende Arbeitspakete

Projektkoordinierung, Qualitätssicherung und die Öffentlichkeitsarbeit begleiten das gesamte Vorhaben. Zur Qualitätssicherung informierte die Projektleitung eine UBR-interne Arbeitsgruppe regelmäßig über den Fortschritt. Das Projektteam erarbeitete eine übergeordnete Vision sowie die zugrunde liegende Mission.³⁸ Zur strategischen Beratung wurde 2022 ein gemeinsamer Beirat für EZB und DBIS gegründet.³⁹ Die Ausschreibung für die nächste Amtsperiode läuft derzeit.⁴⁰

³⁰ Alle Felder wurden mit Beschriftungen versehen. Die Sprache der Seite ist für den Einsatz von Screenreadern definiert. Es wurden leere Links entfernt. Eine kontrastreiche Schrift verbessert die Lesbarkeit. Menüs und deren Einträge sind klar gekennzeichnet. Zur Überprüfung der Barrierefreiheit wurde das WAVE Web Accessibility Tool (<https://wave.webaim.org/>) genutzt, das in einer offiziellen Liste der Bundesregierung für Informationstechnik empfohlen wird.

³¹ Siehe [16]

³² Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP4.19 „Testphasen“.

³³ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP4.20 „Erstellung automatisierter Tests“.

³⁴ <https://dbis.ur.de/>

³⁵ Registrierung für einen Administrationsaccount für DBIS unter: <https://url.ur.de/register.php>

³⁶ Eine Schulungsrunde besteht aus zwei theoretischen Veranstaltungen: einer Einführung Teil 1 (<https://epub.ur.de/75028>) und Teil 2 (https://epub.ur.de/59764/3/DBIS_Einf%C3%BChrung_Teil2_version2.pdf), sowie zwei praktisch angelegten Veranstaltungen: „Erste Schritte: Organisationsdaten verwalten“ (<https://epub.ur.de/75029>) und „Erste Schritte: Datenbanken erstellen, suchen und bearbeiten“ (<https://epub.ur.de/59765/>). Aktuelle Version FAQs: <https://epub.uni-regensburg.de/75078>

³⁷ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket AP6.21 „Umstieg und Betrieb von DBIS 2.0“.

³⁸ Vision: „Unser Wissen vernetzen, international teilen und jeder Person einen Weg zu wissenschaftlichen Informationen aufzeigen.“ Mission: „Wir glauben an vertrauenswürdige Information für Forschung und Lehre. Durch transparente Kooperation von Wissenschaftsinstitutionen finden wir effizient und individuell die passende wissenschaftliche Datenbank.“

³⁹ Mitteilung Neuberufung des gemeinsamen EZB-DBIS-Beirats: <https://t1p.de/dvehi>

⁴⁰ Neue Ausschreibung: <https://ezb.ur.de/services/advisoryboard#1>

Die DBIS-Community wurde aktiv in den Entwicklungsprozess einbezogen, u. a. über Mailinglisten⁴¹, Workshops und Testphasen. Regelmäßige Anwendertreffen wurden etabliert: 2022 hybrid, 2023 virtuell und 2024 in Regensburg. Die DBIS-Konferenz für anwendende Einrichtungen soll jährlich stattfinden – wechselweise als Präsenz- oder Online-Veranstaltung. Die nächste ist für den 26. November 2025 als Videokonferenz geplant. Die Präsenzveranstaltungen legen den Fokus auf Austausch und Vernetzung, um lebendige Diskussionen zu fördern^{42,43}

In der Öffentlichkeitsarbeit wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert, einschließlich themenspezifische Workshops nach der Veröffentlichung der neuen DBIS-Version.⁴⁴ Ein Projektblog⁴⁵ mit 60 Beiträgen informierte über den Fortschritt, ergänzt durch Updates über die Mailingliste. Zu Projektstart gab es eine Präsentation für die Anwenderbibliotheken⁴⁶ und zu Projektende eine intensive Begleitung durch sogenannte „Infohäppchen“⁴⁷. Für die DBIS-Community wurden ausführliche Schulungsunterlagen sowie FAQs erarbeitet. Für Endnutzende steht ein Videotutorial auf der Startseite bereit, das den Anwenderbibliotheken zur Anpassung und Nachnutzung angeboten wurde. Über das Projekt wurde als Pressemitteilung⁴⁸ und auf der UBR-Homepage⁴⁹ informiert. Zum Start der neuen DBIS-Version wurde der DBIS-Community ein anpassbarer Text zur Nachnutzung angeboten.⁵⁰ Ein Github-Projekt wurde angelegt, um die produzierten Quellcodes und umfassende Dokumentationen frei zugänglich zu publizieren.⁵¹ Anleitungen für den Datenaustausch sollen zusätzlich zur englischen Swagger-Dokumentation im Rahmen eines Wikis über Schnittstellen und API-Funktionalitäten der UR Library Services ausführlich zweisprachig erstellt werden.⁵² Zwischenergebnisse wurden auf Fachtagungen im Rahmen von Vorträgen und Postern präsentiert und als Fachveröffentlichungen geteilt.^{53,54}

4 Öffentlich zugängliche Projektergebnisse

4.1 Publikationen mit wissenschaftlicher Qualitätssicherung

- [1] Doß, B., Häusler, I., Schüller-Zwierlein, A., & Weisheit, S. (2023). Qualität durch Kooperation: UR Library Services. *O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal*, 10(4), 1-8.
<https://doi.org/10.5282/o-bib/5955> CC-BY

⁴¹ Die Mailingliste wurde im Projektverlauf neu strukturiert. Zielgruppengerecht werden nun drei Mailinglisten angeboten. Eine Mailingliste zum Austausch innerhalb der DBIS-Community (<https://www.listserv.dfn.de/sympa/info/ur-ub-dbis>; 727 Abonnenten), eine über die automatisiert Meldungen verschickt werden, sobald Änderungen am Datenbestand von DBIS vorgenommen werden (<https://www.listserv.dfn.de/sympa/info/ur-ub-dbis-update>; 343 Abonnenten) und eine für Informationen zu Schnittstellen von EZB und DBIS (<https://www.listserv.dfn.de/sympa/info/ur-ub-ezb-dbis-data>; 162 Abonnenten; jeweils Stand 21.02.2025).

⁴² Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket APX.22 „Projektkoordinierung und Qualitätssicherung“.

⁴³ Die EZB-DBIS-Konferenz 2024 war mit 130 Teilnehmer(innen) voll ausgebucht; siehe Programm mit Impulsvorträgen und Thementischen: <https://ezb.ur.de/ezbdbiscon/programm.phtml>

⁴⁴ 20.11.2024 Community-Workshop „Dubletten-Bereinigung“, (<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:355-epub-597660>); am 19.02.2025 „Datenbanken verknüpfen“ (<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:355-epub-750755>); nächster am 16.04.2025

⁴⁵ <https://dbis.ur.de/projekt/de/>

⁴⁶ Folien unter <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:355-epub-748533>

⁴⁷ Die Infohäppchen wurden über die Mailingliste verschickt sowie im Projektblog veröffentlicht (<https://dbis.ur.de/projekt/>).

⁴⁸ Pressemitteilung zur Antragsgenehmigung vom 15.04.2020: <https://t1p.de/4cezt>

⁴⁹ Beschreibung als Projekt der UBR vom 09.04.2020: <https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/projekte/dbis/index.html>

⁵⁰ Aktuelles-Info für die Nutzenden der UBR (<https://t1p.de/tugq0>) und nachgenutzte Mitteilung durch die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt als Beispiel (<https://www.ku.de/bibliothek/aktuelles/neues-datenbank-infosystem-dbis-241015>)

⁵¹ <https://github.com/ub-regensburg/DBIS>

⁵² <https://dbis.ur.de/api>

⁵³ Siehe Kapitel „4 Öffentlich zugängliche Projektergebnisse“ dieses Berichts.

⁵⁴ Dies entspricht im Antrag dem Arbeitspaket APX.23 „Öffentlichkeitsarbeit“.

- [2] Doß, B., Lehenmeier, C., Moßburger, L., & Riedl, F. (2021, 15. Dezember). Weiterentwicklung des kollaborativen Datenbank-Infosystems DBIS: Die Community gestaltet. *Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie*, 68(6), 382-387. <https://doi.org/10.3196/186429502068662> CC-BY-NC-SA
- [3] Moßburger, L., Riedl, F., Lehenmeier, C., & Doß, B. (2021). DBIS – Eine erfolgreiche Kooperation in die Zukunft führen. *O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal*, 8(4), 1-13. <https://doi.org/10.5282/o-bib/5737> CC-BY

4.2 Weitere Publikationen und öffentlich gemachte Ergebnisse

- [4] Doß, B. (2025). *Modernizing the Database Information System (DBIS) for Global Collaboration* [Poster]. INCONECSS, Berlin. (Accepted).
- [5] Doß, B. (2024, 12. November). *Am Puls der Zeit: Die neue DBIS-Version* [Konferenzpräsentation]. EZB-DBIS-Konferenz, Regensburg. <https://doi.org/10.5283/epub.59653>
- [6] Doß, B. (2024, 6. November). *UR Library Services: Neuigkeiten zu EZB und DBIS* [Konferenzpräsentation]. RVK-Konferenz, Regensburg. <http://doi.org/10.5283/epub.59516>
- [7] Doß, B. (2024, 22. Oktober). *DBIS-ZDB-Kooperation* [Folien 40-45; Konferenzpräsentation]. ZDB-Fachtreffen, virtuell. https://zeitschriftendatenbank.de/fileadmin/user_upload/ZDB/pdf/fachtreffen/ZDB_Fachtreffen_online_2024.pdf
- [8] Doß, B. (2024, 13. September). *Einbindung der FIDs in DBIS* [Präsentation]. AG FID-Sitzung, virtuell. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:355-epub-750733> CC-BY
- [9] Doß, B., & Hartlmüller, L. (2024, 5. Juni). *Kooperation von ZDB und DBIS* [Folien 27-32; Konferenzpräsentation]. In ZDB-Anwendertreffen. 112. BiblioCon, Hamburg. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0290-opus4-188654> CC-BY
- [10] Doß, B., Hartlmüller, L., & Lehenmeier, C. (2024, 4. Juni). *Relaunch of the Database Information System DBIS* [Konferenzpräsentation]. 112. BiblioCon, Hamburg. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0290-opus4-191542> CC-BY
- [11] Doß, B., Hartlmüller, L., Lehenmeier, C., Zimmermann, A., Niemann, U., Weisheit, S., & Schirmer, V. (2023, 7. November). *DBIS-Anwendertreffen* [Konferenzpräsentation]. DBIS-Anwendertreffen, online. <http://doi.org/10.5283/epub.55245> CC-BY
- [12] Hartlmüller, L., Lehenmeier, C., Doß, B., Häusler, I., Weisheit, S., & Schüller-Zwierlein, A. (2023, 4. Oktober). *Starke Synergien für Bibliotheken: DBIS und die UR Library Services setzen auf institutionelle Kooperationen und effektive Vernetzung* [Poster]. 24. DINI-Jahrestagung, Stuttgart. <http://doi.org/10.5283/epub.74669> CC-BY
- [13] Schüller-Zwierlein, A., Doß, B., Weisheit, S., & Häusler, I. (2023, 25. Mai). *UR Library Community-Treffen: DBIS, EZB und RVK* [Konferenzpräsentation]. 111. BiblioCon, Hannover. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0290-opus4-183046> CC-BY
- [14] Doß, B., & Lehenmeier, C. (2022, 13. Dezember). *Einbindung der FIDs in DBIS* [Präsentation]. AG FID-Sitzung, virtuell. <http://doi.org/10.5283/epub.74793> CC-BY

- [15] Schüller-Zwierlein, A., Doß, B., Weisheit, S., & Häusler, I. (2022, 9. November). *UR Library Services: Die Produktfamilie* [Konferenzpräsentation]. RVK-Anwendertreffen, Regensburg. <http://doi.org/10.5283/epub.74848> CC-BY
- [16] Doß, B., Lieder, H.-J., Lehenmeier, C., Barbers, I., Schüller-Zwierlein, A., & Weisheit, S. (2022, 14. Oktober). *25 Jahre EZB & 20 Jahre DBIS* [Konferenzpräsentation] EZB-DBIS-Anwendertreffen, Regensburg. <https://urn.nbn.de/bvb:355-epub-747740> CC-BY
- [17] Lehenmeier, C., Doß, B., Riedl, F., & Moßburger, L. (2022, 1. Juni). Communitygesteuerte Produktentwicklung im DBIS-Projekt [Konferenzpräsentation]. *8. Bibliothekskongress / 110. Bibliothekstag*, Leipzig. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0290-opus4-180828> CC-BY
- [18] Doß, B. (2021, 18. November). *DBIS - Ein Projektbericht* [Konferenzpräsentation]. EZB-Anwendertreffen, virtuell. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:355-epub-748971>
- [19] Doß, B., Riedl, F., Moßburger, L., Lehenmeier, C., & Knüttel, H. (2021, 5.-8. Juli). *Database Information System DBIS : a possible source for database selection in evidence synthesis* [Poster]. EAHIL, virtuell. <https://mediathek2.uni-regensburg.de/playthis/60b0cc2f666493.70124470>
- [20] Moßburger, L. (2021, 18. Juni). *DBIS - Eine erfolgreiche Kooperation in die Zukunft führen* [Konferenzpräsentation]. 109. Deutscher Bibliothekartag, virtuell. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0290-opus4-176844> CC-BY
- [21] Reisinger, C., & Doß, B. (2021, 14. Juni). *Freely available e-journals and databases* [Konferenzpräsentation]. INCONECSS Community Meeting No. 2, virtuell. <http://doi.org/10.5283/epub.74851>
- [22] Doß, B. (2021, 19. Mai). *Integration von DBIS?* [Konferenzpräsentation]. DACHELA Jahrestagung, virtuell. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:355-epub-748521>
- [23] Doß, B., & Deinzer, G. (2020, 26. November). *re3data Use Case Analysis: DBIS* [Präsentation]. re3data COREF Service Model Workshop. <http://doi.org/10.5283/epub.74854> CC-BY
- [24] Moßburger, L., Riedl, F., Lehenmeier, C., & Doß, B. (2021, 5. März). *DBIS Datenworkshop – Bericht* [Bericht], <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:355-epub-748560> (Deutsch) / *DBIS Data Workshop – Report*, <http://doi.org/10.5283/epub.74857> (Englisch)
- [25] Moßburger, L., Riedl, F., & Doß, B. (2021, 2. Februar). *DBIS Anwender Workshop – Bericht* [Bericht]. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:355-epub-748603> (Deutsch) / *DBIS User Workshop – Report*. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:355-epub-748611> (Englisch)